

Ach, wie ist's möglich dann

Deutsches Volkslied

Melodie: Friedrich Wilhelm Kücken (1810-1882)

Text: Wilhelmine von Chézy (1783-1856)

Satz:

Rolf Lukowsky (1926-2021)

S
A

1. Ach, wie ist's mög-lich dann, dass ich dich las-sen kann,
2. Blau blüht ein Blü-me-lein, das heisst Ver-giss-nicht-mein,
3. Wär ich ein Vö-ge-lein, wollt ich bald bei dir sein,

T
B

5

hab dich von Her-zen lieb, das glau-be mir.
dies Blüm-lein leg ans Herz und denk an mich.
scheut Falk und Ha-bicht nicht, flög schnell zu dir.

9

Du hast die See-le mein so ganz ge-nom-men ein,
Stirbt Blum' und Hoff-nung gleich, sind wir an Lie-be reich,
Schöss mich ein Jä-ger tot, fröhlich ich in dei-nen Schoß,

Probepartitur
Einträge entfernt

13

dass ich kein' and-re lieb als dich al-lein.
und die stirbt nie bei mir; das glau-be mir!
sähest du mich trau-rig an, gern stürb ich dann.